

An die

Stadtverordnetenvorsteherin

Frau Blanka Haselmann

Katharinenstr. 7

Stadtverordnete
Schöne Aussicht 20
61476 Kronberg i.Ts.

14.08.07

Sehr geehrte Frau Haselmann,

bitte leiten Sie folgende Frage an den Magistrat zur schriftlichen Beantwortung weiter.

Das neue Schuljahr beginnt.

Es werden wieder entsprechend viele Schulanfänger ihren Schulweg neu kennen lernen und dann auch bald alleine ohne Begleitung meistern müssen.

Leider ergibt sich für die Kinder, gerade morgens zu Unterrichtsbeginn aber auch zur frühen Mittagszeit, ein nicht unerhebliches Problem, das durch die beiliegenden Fotos dokumentiert wird.

Es geht um die Platzierung der Mülltonnen durch die Angestellten der Müllentsorgungsfirmen.

Die Angestellten der Müllentsorgungsfirmen stellen die Tonnen eilig, in der Regel ohne Rücksicht auf **Fußgänger, Kinderwagen oder auch Kindern auf Fahrrädern** welche die Fahrbahn aufgrund ihres Alters noch nicht benutzen dürfen, mitten auf den Gehweg zurück.

Daraus ergeben sich zwangsläufig gefährliche Ausweichmanöver der Kinder bzw. Kindergruppen auf die Fahrbahn.

Gefährlich besonders deshalb, weil die Kinder aufgrund ihrer geringen Körpergröße nicht über die Tonnen hinwegsehen, die Autos also nicht sehen können oder die Autofahrer umgekehrt sie.

Dabei ließen oftmals Garageneinfahrten oder Garteneingänge andere Positionen für die Tonnen zu, wie zuvor von den Eigentümern praktiziert.

Eine Bitte meinerseits an die Angestellten hatte bisher wenig Erfolg, entweder, weil das Personal sehr oft wechselt oder, weil der Hinweis kam der Haus- oder Wohnungsinhaber wäre verpflichtet die Tonnen unverzüglich nach Leerung wieder reinzuräumen.

Das mag die vertragliche Vereinbarung sein, ist aber völlig fern der Realität bzw. überholt, da abgesehen von den unregelmäßigen Leerungszeiten der Müllentsorgungsfirma, in vielen

Haushalten beide Elternteile berufstätig und eben nicht vor Ort sind um die Tonnen wegzuräumen.

Eine vertragliche Abmachung kann sicherlich nicht als Argument überzeugen, wenn ein Unglück passiert ist!

Welche Möglichkeiten der zeitnahen Abhilfe sieht der Magistrat hier?

Wenigstens auf den offiziellen Schulwegen auf denen entsprechend viele Kinder unterwegs sind und auf den Gehwegen zu den Kindergärten sollte eine Verbesserung möglich sein.

Über eine schriftliche Beantwortung meiner Anfrage wäre ich dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Stadtverordnete

Andrea Poerschke